



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

meine Woche im Wahlkreis begann spannend mit einem Termin bei der Bundesagentur für Arbeit in Mainz.

Dort traf ich zusammen mit meinem MdB-Kollegen, Jan Metzler, u.a. die Leiter/-innen der Standorte Mainz, Alzey und Worms sowie die Vorsitzende der Geschäftsführung Frau Strack zum Gedankenaustausch. Ziel dieses Gesprächs war es darzulegen, welche politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in den kommenden Jahren zu erwarten sind, und in welche Richtung der Arbeitsmarkt sich entwickelt. Solche Einschätzungen sind für uns Politiker wichtig, da es gilt herauszufinden, wie die Bundespolitik negativen Entwicklungen gegensteuern kann. Allerdings wurde bei diesem Treffen nicht nur ein Blick in die Zukunft gewagt, sondern auch aktuelle Themen wurden angesprochen. So wurde intensiv diskutiert, wie man Flüchtlinge besser in den Arbeitsmarkt integrieren kann. Zum Schluss bekam ich von diesen Arbeitsmarktexperten eine Einschätzung zur praktischen Umsetzung der Frauenquote und Equal Pay.

Der Montag blieb spannend, denn ich traf mich am Nachmittag mit Vertretern des Verbandes der Chemischen Industrie Rheinland-Pfalz sowie mit denen des in Mainz ansässigen Chemieunternehmens INEOS Paraform in Mainz-Mombach. Viele Firmen, so auch INEOS Paraform, schätzen den Standort Deutschland, besonders die Vorzüge des Rhein-Main-Gebiets, wollen hier bleiben und investieren daher viel in ihre Betriebe. Diese Investitionen lohnen sich jedoch nur, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört auch eine funktionierende Infrastruktur. Diese Voraussetzung war in letzter Zeit besonders durch den Ausfall der Schiersteiner Brücke nicht immer gegeben. Die aktuelle Sperrung der Schiersteiner Brücke für den

Schwertransport führt zu hohen zusätzlichen Logiskosten für die Unternehmen, die nicht kompensiert werden können. Die Politik ist hier nach schnellen und kreativen Lösungen gefragt.

Am Dienstag durfte ich nach Attaching in Bayern reisen, um mich dort mit meinem Bundestagskollegen, Erich Irlstorfer sowie verschiedenen Interessengruppen und Bürgerinitiativen zu treffen, um über das Thema Fluglärm zu debattieren. Es war sehr interessant zu hören, welche Probleme es anderenorts aufgrund des Flugbetriebes gibt. Der Austausch von verschiedenen Standpunkten und Interessen ist wichtig und notwendig, denn er zeigt, dass wir bei diesem Thema nur weiterkommen, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Auf zwei Termine habe ich mich in dieser Woche besonders gefreut: Den Besuch in der Rochus Realschule in Bingen und an der Montessori Schule in Heidesheim. Dort hatte ich jeweils die Möglichkeit, mich mit Schülerinnen und Schülern über das aktuelle politische Geschehen auszutauschen. Es macht mir immer eine große Freude zu sehen, wie interessiert die jungen Menschen an tagespolitischen Themen sind.

Zum Schluss noch ein Kulturtipp für das Wochenende. Besuchen Sie die Stadt Ingelheim und nehmen Sie an der öffentlichen Führung durch die Kaiserpfalz Karl des Großen teil. Bei diesem tollen Frühlingswetter mit Sicherheit ein tolles Erlebnis.

*Ihre Ursula Groden-Kranich*